Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 17

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 18 1.—8. Mai 1937

Das Berner Wochenprogramm

Anzeiger für Vereine, Gesellschaften und Kunst-Etablissemente

Das Bernerwochenprogramm bildet einen Bestandteil der „Berner Woche". — Inserate in Umrahmungen nach dem Insertionspreis des Blattes — Einsendungen bis spätestens Dienstag mittags an den Verlag der „Berner Woche", Bollwerk 15, Bern

René Meige die dezente Dancingkapelle im

KURSAAL

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
Berns erstes und vornehmstes Tonfilm-Theater
Die heitere Geschichte einer misslungenen Liebesnacht m. Napoleon
Die Nacht mit dem Kaiser
mit JENNY JUGO, FRIEDRICH BENFER, RICHARD ROMANOWSKI

Berner Kunstmuseum
Rembrandt-Ausstellung

Schluss 30. Mai 1937
Wird nicht wiederholt.

Geöffnet 10—12 und 14—17 Uhr, Mittwoch auch 20—22 Uhr.
Dienstag geschlossen.
Eintritt Fr. 1.—. Dauerkarte Fr. 3.—. Familienabonnement Fr. 5.—
Ermässigungen für Schulen und Gesellschaften. — Führungen.

*In **Geldgeschäften** wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir beraten Sie gerne und zuverlässig*

Gewerbekasse in Bern

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Montag, 3. Mai: 26. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, zum letzten Male „Matura", Komödie in 3 Akten, v. Ladislaus Fodor.
Dienstag, 4. Mai: Volksvorstellung Arbeiterunion: „Matura"
Mittwoch, 5. Mai: 27. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentl., „Der Zigeunerbaron", Operette in 3 Akten v. Joh. Strauss.
Donnerstag, 6. Mai: Ab. 31. Neueinstudiert „Das Konzert", Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Freitag, 7. Mai: Ab. 30. „Im weissen Rössl", Revueoperette von Ralph Benatzky.
Samstag, 8. Mai: Abschiedsvorstellung Max Lichtegg: „Der Zigeunerbaron", Operette in 3 Akten von Johann Strauss.
Sonntag, 9. Mai: Nachm. 14.30 Uhr: Zum letzten Mal „Die Czardasfürstin", Operette in 3 Akten v. Emmerich Kalman.
Abends 20 Uhr: Neueinstudiert „Rigoletto" Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi.

Berner Kulturfilm-Gemeinde.

Sonntag, 2. Mai, vorm. 10.45 Uhr gelangt im Cinéma Splendid Palace ein Kulturfilm zur Vorführung, der im Hinblick auf seine ganz besondere Art Beachtung verdient. Es handelt sich um den originellen *Expeditionstonfilm* des Naturforschers *Cherry Kearton: „DASSAN, Die Insel der fünf Millionen Pinguine".*

* * *

Veranstaltungen im Kursaal Bern vom 2. bis 9. Mai 1937:

In der Konzerthalle.

Täglich nachmittags und abends Konzerte des Orchesters Guy Marrocco mit der Sängerin Nina Weinert in der Verteilung von Voll-Konzerten und Konzerten mit Dancing. Mittwoch den 5. und Donnerstag (Auffahrt) den 6. Mai nachmittags und abends grosse Konzerte.

Im Kuppelsaal und in der intimen Bar allabendlich (Sonntag auch nachmittags) Dancing (mit Ausnahme Mittwoch und Donnerstag) Kapelle *René Meige.*

* * *

„Gut Haushalten" kommt in unsere Stadt! In Zürich waren 25,000, in St. Gallen 12,000, in Luzern 10,000, und in Winterthur 5000 Hausfrauen von dieser sehr lehrreichen Schau begeistert. Der Begriff „Gut Haushalten" ist weit umrissen worden, denn es gibt in dieser Ausstellung kaum ein Gebiet, für das nicht äusserst nützliche Winke erteilt werden. Die Abteilungen Kochen, Küchentricks, Haushalttricks, Gesundheittricks, „Jung bleiben", Strikken und neuerdings auch Schneidern sind so fesselnd gestaltet, dass selbst erfahrene Hausfrauen wie gebannt durch die Ausstellung wandern. — Die Ausstellung selber wird von Frau Irma Neuenschwander und anderen Damen persönlich erklärt. Es finden fortwährend Führungen statt. Wer sich Ihnen anschliesst, geht bereichert nach Hause.

Die Ausstellung hat Mittwoch, 28. April im Kasino ihre Pforten geöffnet.

* * *

Hallo! Schweizerischer Landessender!

Von Hörspielen, Opern und Konzerten.

(Aus dem Jahresbericht 1936 der Radiogenossenschaft Bern).

Aus der Fülle der rund hundert Hörspiele und Hörfolgen haben einige Sendungen tiefe Eindrücke hinterlassen. Gibt es für solche Sendungen wohl eine bessere Anerkennung als den Wunsch, sie noch einmal zu hören, sich an ihrem Inhalt, ihrer Wirkung noch einmal zu erfreuen!

Das festspielartige „Am Wellenspiel der Aare" darf wohl als *das* Ereignis des Jahres 1936 bezeichnet werden. Hier haben Hans Rych und Abbé Bovet ein dichterisches und musikalisches Werk geschaffen, das begeistert wiedergegeben, das begeistert aufgenommen wurde. „Am Wellenspiel der Aare" hat bereits Wiederholungen erfahren und wird, wenn es neuerdings in den Spielplan aufgenommen werden sollte, besonders von der bernischen Hörergemeinde jederzeit freudig wieder begrüsst werden!

Von den literarischen Hörspielen erwähnen wir „Das kalte Herz" und das wirkungsvolle „John D. erobert die Welt". An unterhaltenden Hörspielen bot unser Studio eine verworrene Silvesternacht im Panoptikum (mit klapfhaftem Endeffekt!), einen spannenden Besuch bei Diamantenjägern, den zum Wälzen lustigen Klapperschlangenkauf und die ausgezeichnet dargestellte Götziade „Der Mörder" (der übrigens gar keiner war!).

Heimatschutztheater und Zytglogge-Gesellschaft schöpften aus dem erfrischenden und munteren Quell bernischer Volkskunst, und die

19 Dialekthörspiele haben dem Radio sicher neue Verehrer — und natürlich auch Verehrerinnen zugeführt. (Radibum scheint den Rückgang der Radiokonzessionäre im Februar 1937 übersehen zu haben. Der Setzerlehrling.) David und Goliath, der Chlupf, Rentiert das?, Distanz muess me halte, E böse Geist — sie alle haben uns mit bernischem Wesen, urchigen Gestalten, mit bodenständiger Art und Lebensauffassung und mit unserm heimeligen, schönen Berndeutsch in engste Berührung gebracht.

In den Hörspielen für Kinder ist es ganz besonders René Gardy gelungen, inhaltlich und im Ausdruck den Ton zu treffen, den unsere Jugend liebt, der sie aufhorchen lässt.

Widmann, Gotthelf, Gottfried Keller und Rilke sind die Schweizer Dichter, deren Wi ken und Schaffen in literarischen Hörfolgen lebendig wurde.

Prächtig die Heimatabende! Wir sitzen am Sagentisch in Sumiswald. Wir feiern Hochzeit im heimeligen Ins. Mit Vettergötti dringen wir in die Volkspsyche der Langnauer ein. Wir besuchen Sennen auf der Alp, verweilen eine Stunde in Kandersteg bei den Bettflaschen schiebenden Engländern und fahren singend und staunend durchs idyllische Gomserländchen.

Radio Bern hat in Christian Lertz einen Berater und Kapellmeister, der uns auch im Jahre 1936 mit einer schönen Zahl wertvoller Darbietungen grosse Freude gemacht und das Interesse für die Musik geweckt. hat. Es ist ein besonderes Verdienst von Chr. Lertz, dass er uns Werke zu Gehör bringt, die man zum Teil selten hört und unser musikalisches Wissen bereichern. Idomeneo, Die schwarze Spinne, Manru, Die Ehre der Nation — dies sind die Namen von Studioopern, die von Bern aus den Weg über die Aetherwellen genommen haben.

Es würde bestimmt zu weit führen, wollte man hier einen Ueberblick über alle musikalischen Sendungen geben. Erwähnen wir an Operetten: Regimentszauberer, Frühlingsluft, Walzertraum, den lieben Augustin und no no Nanette — an Singspielen: Roman in der Waschküche, die drei Wünsche, das schwarze Schaf und die reizende, kleine Spielmusik.

In wertvollen Zyklen hat man uns bekannt gemacht mit Hof- und Gesellschaftsmusik des 17. und 18. Jahrhunderts, mit der Entwicklung des Männerchorgesanges, der Streichquartettliteratur und der Cellosonate. Und frohes Musizieren lernten wir in 21 Sendungen kennen.

120 Solisten liessen ihre Kunst in 328 Sendungen hören. Kammermusik-Ensembles traten 131 Mal auf, 111 Chöre 234 Mal. In 199 volkstümlichen Programmen wirkten 93 Blasmusiken, Ländlerkapellen, Handörgeler, Jodlerklub und Zitherspieler mit. Grosse Konzertübertragungen (Sinfoniekonzerte, Oratorien, Kirchenkonzerte) fanden 31 statt.

Die Zahl der Proben ist von 1600 im Jahre 1935 auf über 2000 gestiegen. Es gibt uns dies einigermassen ein Bild der Arbeit des Studio Bern und der Gewissenhaftigkeit, mit der sie geleistet wird.

Im Jahresbericht 1936 der Radiogenossenschaft Bern ist die Programmtätigkeit ausführlich dargelegt. Wir gewinnen interessante Einblicke in die Werkstatt unseres Studios..

Und wie steht es mit den Finanzen?! Mit den Einnahmen aus Konzessionsgebühren in der Höhe von Fr. 335,000.— und dem kleinen Personalstab von insgesamt 13 Personen hat das Studio Bern alle durchgeführten Sendungen mit Ausnahme von 36 musikalischen Uebertragungen selbst entworfen, vorbereitet und geprobt. Trotz Ueberlastung des Betriebes hat unser Studio das Bestmögliche erreicht. Wir Hörer unterstützen die Bestrebungen der Radio-Genossenschaft, die auf eine Mehreinnahme aus Konzessionsgebühren abzielt. Denn auch wir sind überzeugt, dass es auf die Dauer nicht möglich ist, den heutigen Stand der Darbietungen aufrechtzuerhalten, wenn unserm Studio nicht grössere Mittel zur Verfügung gestellt werden — und schliesslich ist das Radio für uns Hörer da und nicht umgekehrt!

Auf Wiederhören!

Radibum.

RADIO- Apparate Reparaturen
KAISER & Co. AG. BERN
Radioabteilung
Marktgasse 39/43 — Telephon 22.222

Radio-Woche
Programm von Beromünster

Sonntag, den 2. Mai. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Protestant. Predigt. 10.50 Cello-Recital. 11.20 Die russisch-orthodoxe Kirche. 11.30 Russische Ostermesse. 12.40 Orchesterkonzert. 13.20 Bäbeli Ueltschis Gletscherreis über en Tschingelpass. 13.45 Handharfen-Konzert. 14.00 Der Pflanzengarten im Mai und Juni. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Zur abendlichen Andacht. 18.00 Jugendkameradschaftsstunde. 18.30 Lieder zur Maienzeit. 19.00 Poln. Musik. 19.45 Konzert der Stadtmusik Bern. 20.10 Volkslieder und Orchesterkonzert. 20.55 Kleiner Höck im Freundeskreis. 21.30 Kammermusik aus zwei Jahrhunderten.

Montag, den 3. Mai. Bern-Basel-Zürich. 12.00 Ländler- und Jodellieder. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Frauenstunde. 16.30 Klavier-Recital. 17.05 Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. 17.15 Konzert des Abel-Quartettes. 18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 18.30 Heinrich Hertz entdeckt die Radiowelle. 19.00 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.10 Sweet Melodien. 19.40 Im Lande der sieben Schwaben. 20.15 Konzert des Schweiz. Radioorch. 22.00 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag, den 4. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Unterhaltungs- u. Tanzmusik. 12.40 Konzert. 16.00 Der Musikstammtisch beim roten Igel in Wien. 16.30 Konzert. 17.00 Kammermusik. 17.40 Konzert. 18.00 Bunte Stunde. 18.45 Wir erklären — 18.55 Klavier-Recital. 19.15 Arbeitsmarkt. 19.40 Köpfe der Weltliteratur. 20.15 Konzert des Basler Bachchors. 21.45 Spätvortrag.

Mittwoch, den 5. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Lieder und Chansons. 12.40 Unterhaltungs-Konzert. 16.00 Hausfrauenstunde. 16.30 Radioorchester. 17.05 Gute Musik — Hausmusik. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Japan im Kirschblütenzauber. 19.00 Preisbericht. 19.15 Musikeinlage. 19.40 Belgische Skizzen. 20.00 Volkstüml. belgische Musik. 20.45 Der Mai ist gekommen. 21.45 Harfensoli.

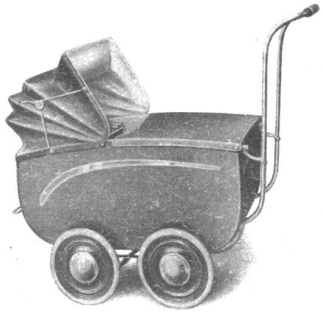
Donnerstag, den 6. Mai. Bern-Basel-Zürich: (Auffahrt): 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Konzert. 11.30 Autorenstunde. 12.00 Konzert d. Radioorch. 12.40 Musik von Beethoven und Mendelssohn. 13.30 Balalaika-Vorträge. 14.10 Dialektplauderei. 18.00 Handharmonikavorträge. 18.35 Bauernwerte, Vortrag. 19.05 Ländlermusik. 19.40 Lieder von Carl Attenhofer. 20.30 Die Schweiz ruft, Bunter Abend.

Freitag, den 7. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Musik aus Opern. 12.40 zur Unterhaltung. 16.00 Frauenstunde. 16.30 Jane Janin singt Schlagerlieder. 16.55 Orgelvorträge. 17.30 Programm nach Ansage. 18.00 Kinderstunde. 18.35 Rechtl. Streiflichter. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.15 Lieder in französischer Sprache. 19.40 Jodler- und Ländlermusik. 20.05 Bis-Luft, ein heiteres Spiel. 20.55 Konzert. 21.25 Unsere Selbständigkeit im Lichte des Geistes und der Geschichte. 21.50 Zum Ausklang: Musik von Mozart.

Samstag, den 8. Mai. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Unterhaltungskonzert. 12.40 Orch.-Konzert. 13.00 Neue heitere Lieder. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Irene de Noiret singt zwei Volkslieder. 14.00 Bücherstunde. 16.00 Handharmonikakonzert. 16.30 Leichte Unterhaltungsmusik. 17.30 Vortrag. 17.40 Leichte Musik. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Das Schifferklavier. 18.55 Fünf Minuten bei Pflanzen und Tieren. 19.40 Männerchor. — 20.45 Zehn Stimmen gegen eine, Komödie. 21.25 Berner Mandolinen-Orchester. 22.35 Zigeunermusik.

FÜR VERLOBTE
die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung
ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, BERN

Die Wohnlichkeit Ihres Heims
wird gesteigert durch ein **gutes Bild**
Reproduktionen alter und neuer **Meister,** Holzschnitte,
Radierungen, Kunstkarten, **Einrahmungen**
F. Christen, Kunsthandlung, Amthausgasse 7, Bern



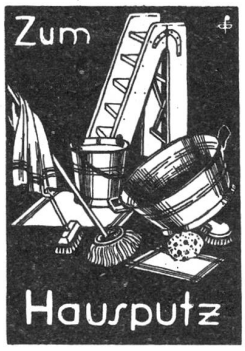
Neueste Fasson
Kinderkastenwagen
v. Fr. 59⁵⁰ an
Kindersportwagen
Kinderbettli gross und klein
Stubenwagen
Puppenwagen
Wickelkommoden

Spezialg. Jörg-Blunier
Ryffligässli Nr. 8, I. Stock
u. Mattenhofstr. 14. Daselbst Reparaturwerkstätte.
Infolge Tausch sind stets billige gebr. Kinderwagen auf Lager.

alles für die neue Wohnung
vom Spezialgeschäft
Chr. Rüfenacht A.G.

Möbel Bieri
RUBIGEN

FAMILIEN AUS DEM MITTELSTAND
decken Ihren Bedarf in Aussteuern, Einzel- und Polster-Möbeln direkt beim Fabrikanten
A. BIERI, RUBIGEN



Gut und billig

Feglappen mit verst. Mitte	-.45
Blochlappen solide Ausführung	1.10
Abwaschlappen sehr beliebt	-.25
Hirschleder Ia Qualität 1.80	1.45
Fegbürsten Stück —.75 —.60	-.50
Teppichbürsten Ia 1.40	1.—
Flaumer mit Nickelhülse . . . 2.45	1.95

KAISER & Co. A.-G.
HAUSHALT

Autofahrunterricht
u. Theorie a. elektr. getriebenen, vollständig geschnittenen Demonstrations-Chassis erteilt
S. URWYLER
BERN - Staatl. konz. Fahrlehrer. Ob. Villettenmattstrasse 56 Tel. 22.903

Für Stopfen von **Brandlöchern, Riesen u. Schabenlöchern** bedient sie am vorteilhaftesten die
KUNSTSTOPFEREI MONBIJOU
Monbijoustrasse 1. Telephon 33.671

5% in Rabattsparmarken

Wenn Sie Ihr Reisegepäck neu anschaffen od. ergänzen müssen, dann denken Sie, bitte, an den
FACHMANN
der Ihnen auch die *Reparaturen* kunstgerecht und prompt besorgt.
Bern

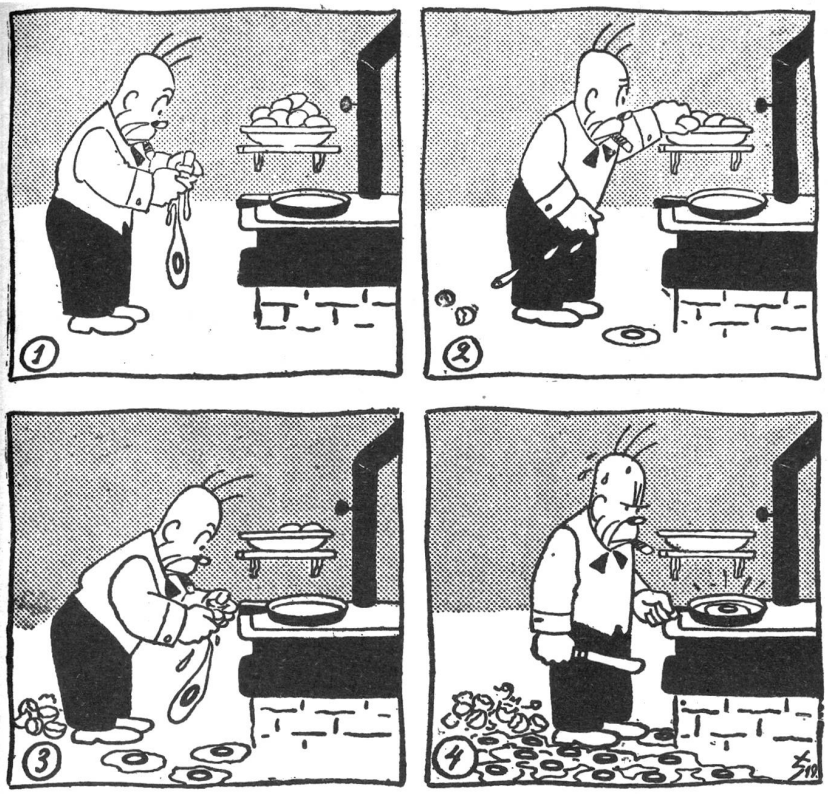
Frau Wwe. L. Lerch-Howald, Leichenbitterin
Sargkissen, Sterbekleider
Amthausgasse 28, Tel. 32 129 (wenn keine Antwort 21.732 verlang.)

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden- Autokasko- /Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen



Adamson versucht Spiegeleier zu machen

Humor

„Fritzli, du sollst dich nicht immer mit deinem Schulkameraden herumprügeln — streue lieber feurige Kohlen auf sein Haupt!"

„Sehr gut, Mutti — darauf bin ich noch gar nicht gekommen!"

Mißverständnis.

„Lauf mal schnell zum Metzger, Lotte, und sieh nach, ob er Kalbsfüße hat!"

„Wenn er nun aber Schuhe anhat, Mutter?"

„Sie wollen also meine Tochter heiraten? Können Sie denn eine Familie ernähren?"

„Ich denke ja."

„Ueberlegen Sie sich die Sache noch einmal, wir sind unser sechs."

„Na, wie bist Du mit Deiner neuen Herrschaft zufrieden?"

„Nicht sonderlich — sie läßt mehr zu wünschen als zu essen übrig!"

Verlag: Berner Woche-Verlag, Bern. — *Verantwortliche Redaktion:* Hans Dreyer und Dr. H. Bracher, Bern, Gutenbergstrasse 39. Telephon 28.600. — *Abonnenten-Annahme* und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — *Druck und Expedition:* Jordi & Cie., Belp.

Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G., Schauplatzgasse 26, Bern und Filialen. Preis der einspaltigen Nonpareillezeile: Schweiz 30 Rp., Ausland 40 Rp., Reklamezeile im Text 75 Rp., Ausland Fr. 1.—, Schluss der Inseratenannahme jeweils Dienstag mittag. Telephon 23.352. — Postcheck-Konto III/1238

Abonnementspreise ohne Versicherung (Schweiz): 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 12.—. (Ausland): 3 Monate Fr. 4.50, 6 Monate Fr. 9.—, 12 Monate Fr. 18.—. Mit Unfallversicherung (bei der Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern) zuzügl. Versicherungsbeitrag. - Durch Verträger 30 Cts. pro Nummer. - Postcheck III/11.266. Einzel-Nr. beim Verlag Bollwerk 15 (Tel. 21.499) oder in den Kiosks.

Stileinrichtungen

von

Bossart

Effingerstr. 1, Bern

- Wandbespannungen
- Polstermöbel
- Vorhänge
- Teppiche

Alles aus unserem fachmännisch geführten Atelier ● Beratung und Kostenvoranschlag kostenlos und unverbindlich!

EIN SICHERER *Treffer...*

wäre Ihnen das Liebste, nicht wahr? Sehen Sie also zu, dass Sie rechtzeitig **10** Seva-Lose - mit den **Endzahlen 0 bis 9** - ev. gemeinsam mit einigen Freunden erstehen. Diese 10-Los-Serien sind jetzt - dank der zahlreichen mittleren Treffer (total 26 114 im Gesamtwert von 1 450 000) - interessanter als je zuvor. **1 Los Fr. 10.-** (10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Rp. für Porto auf Postcheck **III 10026.**

Adr.: Seva-Lotterie Bern

DIE GROSSE VOLKSTÜMLICHE FRÜHLINGS-LOTTERIE

SEVA 5